

„Panorama von Aachen“

1884-1888

Fotograf: unbekannt

10 x 14,4 cm

Albuminfoto im Kabinettformat

Bei der Aufnahme aus der Vogelperspektive vollzieht die Kamera einen Schwenk über die untere Theaterstraße Richtung Dom und Rathaus.

Die Aufnahme muss zwischen 1884 und 1888 entstanden sein, denn der Dom weist schon den 1884 fertig gestellten gotischen Westturm auf.

St. Foillan hingegen hat noch den alten Turm, der 1888 durch einen ebenfalls gotischen ersetzt wurde. Das Rathaus zeigt sich ohne seine 1883 zerstörten Türme.

Standort des Fotografen war das „Hotel Kaiserhof“ an der Ecke Wallstraße. Auf der gegenüber liegenden Seite ist deutlich der Eingang zur Schützenstraße mit der Aachener Bank für Handel und Gewerbe (Nr. 23) zu sehen. Ab hier – im oberen Teil – hieß die Theaterstraße zeitweise Hochstraße. Dort erkennt man die Apotheke von Dr. Königs, auch heute noch Standort einer Apotheke. Im Hintergrund rechts erhebt sich die Salvatorkirche.



Südseite des Marktplatzes zwischen Krämerstraße und Büchel

1894

Fotograf: unbekannt

22,5 x 28 cm

Ursprünglich gerahmtes Foto

Rechts im Bild sind ein Teil des Rathauses mit dem Postwagen und der Eingang zur Krämerstraße zu sehen, im Hintergrund der Granusturm. Auf dem Marktplatz rechts steht eine Litfaßsäule,

damals ein beliebter Werbeträger. Ein Gitter in der Nähe schützte den Zugang zu einer unterirdischen Bedürfnisanstalt.

An der Ecke Markt/Krämerstraße befand sich das Weißwarengeschäft Ernst-Ormans, daneben (Markt 44) das Bankgeschäft Willms & Co. an der Ecke zum Büchel. Am Büchel 2 verkaufte ein Geschäft Seife, Kerzen und Honig, worauf zweisprachig hingewiesen wurde.



„La cathédrale à Aix-la-Chapelle“ [Der Dom in Aachen]

Ca. 1870-1880

Fotograf: unbekannt

8,5 x 17,2 cm

Stereofoto, Albuminabzug auf gelbem Karton

Auch diese Stereoansicht scheint von einem französischen Fotografen zu stammen. Die Beschriftung auf der Rückseite „La cathédrale à Aix-la-Chapelle“ verweist auf den Dom, obwohl dieser nur im Hintergrund zu sehen ist und eindeutig der „Hof“ im Fokus liegt. Sehr gut erschließt sich aus dieser Perspektive die dreieckige Form des Platzes. Auf der rechten Seite des „Hofes“ waren auch damals schon kleine Häuser

mit Geschäften angesiedelt. Das weiße Gebäude auf der linken Seite ist das von Leydel gebaute Quirinusbad. Die Badehäuser waren zugleich auch Hotels, wie das Schild an der Fassade verrät.

Hinter den Häusern links Richtung Dom „duckt“ sich das Kirchenschiff von St. Foillan, der Dom selbst präsentiert sich noch mit altem Turm.



Hotel Belle Vue, Holzgraben 3

Um 1870

Fotograf: vermutlich Hippolyte Jouvin, Paris
(1825-1889)

6 x 10 cm

Albuminabzug auf Karton im
„Carte de Visite“-Format

Die Albuminaufnahme zeigt links, teils hinter
Bäumen, das Hotel „Belle Vue“ am Holzgraben.
Es war eine ähnlich gute Adresse wie der „Große

Monarch“ am benachbarten Büchel. Später lief
das Hotel auch unter dem Namen „Monopol-Pa-
last“. Seit den 1920er Jahren war das Haus als
„Café Vaterland“ bis weit in die 1950er Jahre ein
beliebtes Konzert-Café mit Tanzveranstaltungen.
Heute ist dort die Filiale einer bekannten Fast-
food-Kette. Rechts ist noch ein Teil des Hauses
Friedrich-Wilhelm-Platz 1, das sich zwischen
Holzgraben und Peterstraße befand, zu sehen.



Das Kaiserpaar am Theaterplatz

19.06.1902

Fotograf: Carl Ittner

8,4 x 10,8 cm

Blindstempel: C. Ittner Aachen Photograph.

Manufactur

Die Aufnahme aus dem Geschäft von Carl Ittner, Hochstraße 38, hält den Moment fest, als der kaiserliche Zug sich in Höhe des Theaters vom Kapuzinergraben Richtung Friedrich-Wilhelm-Platz bewegt.

Links im Bild rahmen zwei von Adlern bekrönte Obelisken die Straße. Alle Häuser am Kapuzinergraben sind mit Tannenbögen und Fahnen geschmückt. Vor dem „Hotel Vier Jahreszeiten“

(Nr. 16) und dem Gebäude der „Aachener Disconto Gesellschaft“ (Nr. 12-14) sind zwei hohe Säulen platziert. An den Fenstern, auf Balkonen und sogar auf den Dächern stehen Zuschauer.

In Bildmitte erkennt man den Kaiser, hoch zu Pferd, voraus fährt Kaiserin Auguste Viktoria in einer offenen Kutsche. Vorne am linken Bildrand ist ein Teil des Reiterstandbildes Wilhelms des Großen vor dem Stadttheater zu sehen. Eigentlich hatte der Kaiser dieses Denkmal zu Ehren seines Großvaters bereits am 18. Oktober 1901 einweihen wollen, aber der Tod seiner Mutter, Kaiserin Victoria, verhinderte dies, sodass Aachen damals mit dem Besuch des Kronprinzen vorlieb nehmen musste.

